

PRESSEINFORMATION 27. APRIL 2018

Debatte um CO₂-Preis: Klimaschutz muss sich lohnen

Die von Bundesumweltministerin Schulze angestoßene Debatte rund um ein CO₂-Preissignal für alle Sektoren wurde am vergangenen Mittwoch in einer aktuellen Stunde des Bundestages aufgegriffen. Hierzu äußert sich Michael Oppermann, Geschäftsführer des Thinktanks FÖS: **„Die Diskussion um ein sektorübergreifendes und wirksames CO₂-Preissignal ist richtig gesetzt. Damit wir unsere Klimaziele erreichen, muss sich Klimaschutz für jeden Einzelnen lohnen. Wir brauchen ein Preisschild für CO₂.“**

Bislang ist sich die Große Koalition beim Thema CO₂-Preis uneinig. Das machte auch die aktuelle Stunde am Mittwoch zum Thema im Bundestag deutlich. Bundesumweltministerin Schulze hat Offenheit für einen CO₂-Preis signalisiert, Bundeswirtschaftsminister Altmaier lehnt eine solche Abgabe auf Klimaverschmutzung bislang ab. Auch innerhalb der Regierungsfaktionen gibt es keinen Konsens. **„Die Koalition bekennt sich zu den Klimazielen. Dann ist sie auch Antworten schuldig, wie sie die Ziele erreichen will. Ein CO₂-Preis wäre so eine Antwort. Kein CO₂-Preis ist jedenfalls keine Antwort“**, mahnt Oppermann.

Das FÖS setzt sich bereits seit Jahren für eine gerechte Bepreisung von CO₂ Emissionen ein, um ökonomische Anreize beim Klimaschutz zu setzen und hat hierzu verschiedene Modelle verglichen und durchgerechnet. Oppermann: **„Was wir jetzt brauchen ist ein Diskurs, wie ein sanfter Einstieg beim CO₂-Preis gelingen kann. Wenn man das richtig macht, stellt das die Weichen auf wirksamen und effizienten Klimaschutz ohne den Standort Deutschland zu schwächen oder Menschen zu überfordern.“**

Kontakt: Andrea Wörle, Referentin für Politik und Kommunikation

030-76 23 991-41, andrea.woerle@foes.de